

Vorlage Nr. 466/21/1

Betreff: **Gewerbeflächenentwicklungskonzept für den Wirtschaftsstandort Rheine -
Beschlussfassung**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Rat der Stadt Rheine	07.12.2021	Berichterstattung durch:	Frau Schauer Herrn Hachmann
----------------------	------------	--------------------------	--------------------------------

Betroffenes Leitprojekt/Betroffenes Produkt

Leitprojekt 3	Rheine - der starke Wirtschaftsstandort in einer starken Region
Produktgruppe 51	Stadtplanung

Finanzielle Auswirkungen

- ☐ Ja ☒ Nein
☐ einmalig ☐ jährlich ☐ einmalig + jährlich

Ergebnisplan

Erträge	€
Aufwendungen	€
Verminderung Eigenkapital	€

Investitionsplan

Einzahlungen	€
Auszahlungen	€
Eigenanteil	€

Finanzierung gesichert

- ☐ Ja ☐ Nein
durch
☐ Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt
☐ sonstiges (siehe Begründung)

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Rat der Stadt Rheine beschließt das vom Büro LennardtundBirner ausgearbeitete Gewerbeflächenkonzept (Abschlussbericht Anlage 1) sowie die darin enthaltenen Ziele und Handlungsempfehlungen zur Aktivierung von Flächenpotenzialen am Standort Rheine bis 2040.

Begründung:

Um die Handlungsfähigkeit von Stadt und Wirtschaftsförderung im strategisch wichtigen Aufgabenfeld der Wirtschaftsflächenentwicklung und -vermarktung zu sichern bzw. zu erhöhen, hat sich die EWG Rheine in Abstimmung mit der Stadtverwaltung dazu entschlossen – analog zum Wohnraumversorgungskonzept der Stadt – ein Gewerbeflächenkonzept zu erarbeiten, das auf Grundlage einer Analyse des Ist-Zustandes, der Entwicklungen der letzten Jahre und einer Abschätzung der zukünftigen Bedarfe und Notwendigkeiten konkrete Handlungsempfehlungen und -optionen aufzeigt, die eine stadtentwicklungsgerechte Perspektive zur Aktivierung gewerblicher Flächenpotenziale am Standort Rheine ermöglichen. Als Zeithorizont ist das Jahr 2040 vorgegeben.

Die Inhalte, Ziele und Handlungsempfehlungen des Gewerbeflächenkonzeptes wurden im Rahmen mehrerer Workshops unter Beteiligung von Stadtverwaltung, Technischen Betrieben, Stadtwerke sowie der EWG im „Konzern Stadt“ intensiv abgestimmt.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz hat in seiner Sitzung am 16.06.2021 zunächst die als Sachstandsbericht vom Büro LennardtundBirner vorgestellte Bedarfsbetrachtung sowie die sich daraus abgeleiteten Zielsetzungen und Handlungsempfehlungen zur Aktivierung vorhandener Flächenpotenziale am Standort Rheine ausführlich erörtert (Vorlage 283/21).

In einem zweiten Arbeitsschritt hat das Büro die dieser Vorlage als Anlage 1 beigefügte Textfassung des Gewerbeflächenkonzeptes (Abschlussbericht) ausgearbeitet und vorgelegt. Diese wurde im Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Klimaschutz am 06.10.2021 vorgestellt und ebenfalls ausführlich erörtert (Vorlage 466/21).

Integraler Bestandteil der Untersuchungsergebnisse und Schwerpunkt der Diskussion im Ausschuss war die Feststellung, dass dem geringen, vermarktbareren Wirtschaftsflächenbestand (Stand 06/2021: 6,1 ha) ein hoher Bedarf an zu entwickelnden Wirtschaftsflächen gegenüber steht.

Im Abgleich mit den Fragestellungen zur potentiellen Flächenverfügbarkeit und v. a. zum behutsamen Umgang mit den zur Verfügung stehenden Flächen im Sinne einer Begrenzung des Flächenverbrauchs zur Schonung des Freiraums hat der Ausschuss dem Rat in seiner Beschlussfassung vom 06.10.2021 o. g. Beschlussvorschlag empfohlen, aber in seiner Empfehlung für den Beschlusstext auf die Nennung einer konkreten Zielgröße für den Umfang der bis 2040 zu entwickelnden Flächen verzichtet.

Aufgrund des langfristig angelegten Zeithorizonts des Gewerbeflächenkonzeptes bis 2040 sollen die darin enthaltenen Analysen und Zielvorgaben bzgl. der Aktivierung vorhandener Flächenpotenziale ohnehin in regelmäßigen Abständen überprüft und mit der Politik beraten

werden.

Auswirkungen auf den kommunalen Klimaschutz

Das Gewerbeflächenkonzept als solches und die darin enthaltenen Handlungsempfehlungen beinhalten noch keine konkreten Umsetzungsmaßnahmen zur Gewerbeflächenentwicklung.

Es ist nachvollziehbar, dass die Entwicklung weiterer Gewerbeflächen im Stadtgebiet von Rheine aufgrund der auf dieser Basis möglichen baulichen Maßnahmen und Versiegelungen sowie den daraus resultierenden nutzungsbedingten Folgen potentiell nicht unerhebliche Auswirkungen auf die örtlichen Klimaverhältnisse haben kann.

EWG und Stadtverwaltung beabsichtigen vor diesem Hintergrund, die Belange des Klimaschutzes im weiteren Prozess insbesondere bei der Entwicklung von Vergabekriterien, welche zukünftig für neu aktivierte Flächenpotenziale und in enger Abstimmung mit der Politik, erarbeitet werden sollen, zu berücksichtigen. Darüber hinaus sollen vorhandene Spielräume bzgl. Festsetzung in B-Plänen genutzt werden, um Ansiedlungen von außen bzw. Erweiterungen von Bestandsunternehmen möglichst nachhaltig und klimafreundlich zu gestalten.

Anlage:

Abschlussbericht „Gewerbeflächenkonzept für den Wirtschaftsstandort Rheine“, Büro LennardtundBirner, September 2021